



# MENTORING

für gruppenführende Pädagog/inn/en  
(Berufseinsteiger/innen) in oö. KBBE

im Arbeitsjahr 2026/2027

VN 2026-124

Der Sturm wird  
immer stärker.  
Macht nichts.  
Ich auch.

Pippi Langstrumpf

Der Einstieg in den Berufsalltag stellt für Jungpädagoginnen und -pädagogen eine bedeutsame Veränderung in ihrem Leben dar. Neben positiven Aspekten wie Freude, Neugier, Erwartungen und erstes Gehalt, bringt dieser neue Lebensabschnitt für Berufseinsteiger/innen auch eine Reihe von Herausforderungen mit sich und führt oftmals zu Unsicherheiten, Ängsten und Selbstzweifeln, ob man den Anforderungen des gewählten Berufes auch wirklich gewachsen ist.

Berufseinsteiger/innen haben in den ersten Monaten ihrer Berufstätigkeit, an der Schnittstelle zwischen abgeschlossener Berufsausbildung und der erfolgreichen Umsetzung des erworbenen Wissens in den beruflichen Alltag, eine hohe Anpassungsleistung zu erbringen. Jungpädagoginnen und -pädagogen sind in dieser Phase des Übergangs gefordert, Verantwortung für eine Gruppe zu übernehmen, eine eigene Haltung herauszuarbeiten, den eigenen Erwartungen gerecht zu werden und sich mit Ansprüchen des Umfeldes auseinanderzusetzen.

Diesen Transitionsprozess gut zu begleiten, ist Ziel des vorliegenden Projektes.

Im Rahmen dieses Projektes erhalten Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger im ersten Dienstjahr die Möglichkeit einer Begleitung in ihrer beruflichen Entwicklung durch erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen.

### **Mentoring für Berufseinsteiger/innen (im ersten Dienstjahr)**

Professionelles pädagogisches Handeln beruht auf theoretischen Erkenntnissen und auf praktischen Erfahrungen. Dieser Anwendungsbezug wird erst im Berufsalltag hergestellt. Die erforderliche Handlungskompetenz baut auf ein kontextgebundenes Arbeitsprozesswissen auf, das erst im Berufsfeld entwickelt werden kann.

Pädagogische Fachkräfte verfügen zu Beginn ihrer Berufstätigkeit über ein unterschiedliches Repertoire an Stärken, Kompetenzen, Wissen und Erfahrung.

Eine berufserfahrene Pädagogin oder ein berufserfahrender Pädagoge übernimmt die Rolle einer Mentorin/eines Mentors und bietet einer Berufseinsteigerin/einem Berufseinsteiger einen Wissens- und Erfahrungsaustausch an, gibt Tipps und Hilfestellungen für den pädagogischen Alltag, unterstützt beim Reflektieren des pädagogischen Handelns und bei der Weiterentwicklung der beruflichen und persönlichen Kompetenzen.

Mentoring basiert auf gegenseitigem Vertrauen, Respekt und Verständnis.

Mentorinnen und Mentoren wirken in mehreren Rollen: als Förderin/Förderer, Ideengeber/in, Coach, Vorbild und Kritiker/in. Sie unterstützen und stärken junge Pädagoginnen und Pädagogen beim Berufseinstieg und tragen zu einer gelingenden Transition in den Berufsalltag der Nachwuchskräfte bei.

## **Mentoring im Sinne dieses Projektes bedeutet:**

Beratende Begleitung für pädagogische Fachkräfte, die in das Berufsfeld einer Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung in OÖ. neu einsteigen (im ersten Dienstjahr), gruppenführend tätig und mindestens mit 30 Wochenstunden beschäftigt sind.

- Mentorinnen/Mentoren und Mentees begegnen sich auf Augenhöhe (kein hierarchisches Verhältnis), beide Seiten verpflichten sich zu absoluter Vertraulichkeit.
- Mentorinnen/Mentoren unterstützen Berufseinstiger/innen ergänzend zu den Leiter/inne/n und ev. Pat/inn/en in der KBBE während des ersten Dienstjahres (als externe Begleiter/innen).
- Mentorinnen/Mentoren fördern - als berufserfahrene Expert/inn/en - die berufliche und persönliche Entwicklung von „erfahrungsjüngeren“ Berufsanfänger/inne/n.
- Sie unterstützen die Berufseinsteiger/innen durch ihre Qualifikation in der elementarpädagogischen Praxis, bei der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses und den dazu erforderlichen interpersonalen und intrapersonalen Kompetenzen.
- Es finden regelmäßige Beratungsgespräche zwischen Mentor/in und Mentee statt, bei denen die Berufseinsteiger/innen bei der Klärung bedeutsamer Ziele gefördert werden.
- Mentor/inn/en regen Mentees an, erlebte Situationen und Praxiserfahrungen zu reflektieren und eigenständige Lösungen für ihr praktisches Handeln zu entwickeln, stellen Lernsituationen für individuelle Entwicklungsprozesse bereit und ermutigen die Berufseinsteiger/innen in einem Dialog durch Zuhören, Fragen und Erklären zum Reflektieren ihrer Berufserfahrungen.
- Mentor/inn/en verfügen über entsprechende Beratungskompetenz, um die Mentees bei der Reflexion ihrer berufspraktischen Erfahrungen anzuregen und beratend zu begleiten.
- Diese Fortbildung ist ein Angebot für Berufseinsteiger/innen, die bewusst ihre professionelle Grundqualifikation in Auseinandersetzung mit dem beruflichen Alltag weiterentwickeln wollen, um in die Anforderungen der ersten Berufsjahre gut hineinwachsen zu können.

## **Mentees (Zielgruppe):**

- pädagogische Fachkräfte im ersten Dienstjahr
- vorzugsweise gruppenführend tätig
- die Anmeldung erfolgt im Einvernehmen mit der Leitung und dem Rechtsträger

## **Zeitraum des Mentorings:**

Oktober 2026 – Juni 2027

## **Fortbildungsumfang für Mentees:**

12 Einheiten (8 EH einzeln je Mentee, 4 EH mit zweiter/m Mentee gemeinsam).

Auf Wunsch der Mentees können auch bis zu 20 UE (das ist das Gesamt-Kontingent der Mentorin/des Mentors) gemeinsam genutzt werden.

## **Rahmenbedingungen:**

Eine Mentorin/ein Mentor begleitet je zwei Mentees über den festgelegten Zeitraum

- Anmeldung der Mentees über PE4E (vorerst Warteliste) bis 15. September 2026
- Die Zuteilung der Mentees zu den Mentor/inn/en erfolgt durch das Team der Fortbildung bis spätestens Anfang Oktober 2026
- Fortbildungsumfang je Mentor/in: 20 Einheiten á 45 Minuten (8 EH einzeln je Mentee, 4 EH mit den beiden Mentees gemeinsam - auf Wunsch der Mentees auch mehr bzw. alle Einheiten gemeinsam möglich)
- Fortbildungsumfang je Mentee: 12 – 20 Einheiten (grundsätzlich sind 8 EH einzeln je Mentee und 4 EH mit den beiden Mentees gemeinsam vorgesehen, auf Wunsch der Mentees können auch bis zu 20 UE gemeinsam genutzt werden)
- Individuelle Terminvereinbarungen zwischen Mentorin/Mentor und Mentee, Gespräche sind auch online möglich
- Empfohlene Gesprächsdauer je Termin: 1,5 Stunden (2 EH á 45 Minuten)
- Vorbereitung auf das Gespräch: Fragen, Themen der Mentees werden per Mail an Mentorin/Mentor übermittelt